

## Einleitung

Im Anschluss an das zweite und zur Vorbereitung des dritten Staatsexamens steht das Praktische Jahr der Apotheker- ausbildung. Ziel der praktischen Ausbildung ist es, die im Studium erworbenen Kenntnisse zu vertiefen, zu erweitern und in die Praxis umzusetzen.

Dieser Leitfaden soll der Orientierung dienen und Aspekte verdeutlichen, die für die Auswahl einer Ausbildungsapo- theke empfehlenswert sind. Grundsätzlich kann jede Apo- theke einen Pharmazeuten im Praktikum ausbilden.

Die nachfolgenden Kriterien können als Grundlage für die Vorbereitung für das Vorstellungsgespräch in der Apotheke dienen. Sowohl der ausbildende Apotheker als auch der an- gehende Pharmazeut im Praktikum können die aufgeführ- ten Punkte als persönliche Checkliste nutzen und individuell nach ihren Bedürfnissen die Entscheidung fällen.



## Pharmazeuten im Praktikum

Denken Sie daran, dass es sich bei dem Praktikum um eine sozial- versicherungspflichtige Tätigkeit handelt, weshalb Sie sich um einen eigenen Krankenversicherungsschutz kümmern müssen.

### Approbationsantrag

Nach erfolgreichem Bestehen der gesamten Pharmazeutischen Prüfung kann man bei der Bezirksregierung einen Antrag mit den Unterlagen gemäß §20 der Approbationsordnung auf Ertei- lung der Approbation als Apotheker stellen. Die Approbation berechtigt den Apotheker zum Führen seiner Berufsbezeichnung und erlaubt ihm den Apothekerberuf uneingeschränkt auszuüben.

### Bezirksregierung Düsseldorf

Dezernat 24, Zimmer Bo 1018  
Am Bonnehof 35, 40474 Düsseldorf  
Telefon: 0211/475-4155, Fax: 0211/475-5900  
E-Mail: [approbation@brd.nrw.de](mailto:approbation@brd.nrw.de)

Körperschaft  
des öffentlichen  
Rechts

apothekerkammer  
nordrhein

## Leitfaden



Apothekerkammer Nordrhein  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Poststraße 4 • D-40213 Düsseldorf

Telefon: (0211) 8388-0  
Telefax: (0211) 8388-222  
E-Mail: [info@aknr.de](mailto:info@aknr.de)  
[www.aknr.de](http://www.aknr.de)

Ausgabe 01/11 • Stand: 29.04.2011



Pharmazeuten im Praktikum  
Wie finde ich eine für mich  
passende Praktikums-Apotheke?



## Folgende Punkte sollten Sie im Vorstellungsgespräch mit dem Apothekenleiter ansprechen:

- Arbeitet neben dem Apothekenleiter noch ein weiterer Approbierter Voll- oder Teilzeit in der Apotheke?
- Haben der Apothekenleiter und das pharmazeutische Personal in der Apotheke ein Fortbildungszertifikat?
- Ist ein Apotheker der Ausbildungsapotheke ein Fachapotheker?
- Ist die Apotheke als Weiterbildungsstätte anerkannt?
- Gibt es innerbetriebliche Fortbildungen?
- Existiert ein QM-Handbuch?
- Nimmt die Apotheke regelmäßig an ZL-Ringversuchen und dem Pseudo-Customer-Konzept teil?
- Gibt es eine Kundenkarte?
- Gibt es ein EDV-Programm für die Pharmazeutische Betreuung?
- Wie viele Patienten werden pharmazeutisch betreut?

## Sicherlich hat die Lage der Apotheke auch einen Einfluss auf den Anteil an Spezialrezepturen und auf die Kundenstruktur; um darüber einen ersten Einblick zu bekommen, dienen die folgenden Fragen:

- Wie ist die Kundenstruktur (Stammkunden, Laufkunden)?
- Wie ist der GKV-Anteil (sollte zwischen 40 und 80 % liegen)?
- Wie viele Rezepturen fallen pro Woche an?
- Werden verschiedene Darreichungsformen hergestellt?
- Gibt es eine Defekturen?

## Beispiel für einen Ausbildungsplan für ein sechsmonatiges Praktikum in einer öffentlichen Apotheke

Name der Apotheke:	Name des Pharmazeuten im Praktikum:			
Dauer Ausbildungsabschnitt	Lernorte	Lernziele	Wer	Bemerkungen (z.B. Schwerpunkte, Fachliteratur)
1. Tag	Einführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellen des Betriebes und der Mitarbeiter</li> <li>• Ablauf der Ausbildung</li> <li>• Belehrung zu Unfallverhütungsvorschriften, Brandschutz, Datenschutz etc.</li> </ul>		
Vier Wochen	Warenbewirtschaftung Labor und Rezeptur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagerhaltung, EDV, Bestellwesen, Dokumentation (Import, Tierarzneimittel etc.)</li> <li>• Fertigarzneimittel</li> <li>• Prüfen von Ausgangsstoffen und Dokumentation</li> <li>• Rezepturen/Defekturen anfertigen und Dokumentation</li> <li>• Taxation</li> </ul>		
Vier Wochen	HV	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung und Abgabe von Arzneimitteln</li> </ul>		
Vier Wochen	HV	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung und Abgabe von Arzneimitteln</li> <li>• Apothekenübliche Dienstleistungen (Screening)</li> </ul>		
Vier Wochen	HV Labor und Rezeptur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung und Abgabe von Arzneimitteln</li> <li>• weitere apothekenübliche Dienstleistungen (Milchpumpenverleih, Ernährungsberatung etc.)</li> <li>• Rezepturen/Defekturen beurteilen, anpassen und anfertigen und Dokumentation</li> </ul>		falls vorhanden: Spezialrezepturen
Acht Wochen	HV Labor und Rezeptur Beratung von Heilberufen Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung und Abgabe von Arzneimitteln inkl. Pharmazeutischer Betreuung</li> <li>• weitere apothekenübliche Dienstleistungen (Milchpumpenverleih, Ernährungsberatung etc.)</li> <li>• Rezepturen/Defekturen beurteilen, anpassen und anfertigen</li> <li>• Kommunikation mit Ärzten, anderen Heilberufen</li> <li>• Dokumentation (BtM, TFG, MPG etc.)</li> <li>• Typische Rechtsfragen des Alltags</li> </ul>		

- Gibt es eine Sterilherstellung (z. B. Zytostatika)?
- Welche Screenings (Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin, ...) werden standardmäßig angeboten?

## Für den Arbeitsalltag sind zahlreiche Informationsquellen und Dokumentationspflichten wichtig:

- Welche Programme sind mit der Software automatisch verbunden (ABDA-Datenbank, Gelbe Liste, Taxationsprogramm, ...)?
- Werden BtM elektronisch dokumentiert?
- Ist die wissenschaftliche Literatur überwiegend in gedruckter Form vorhanden (z. B. Gesetzestexte, diverse Nachschlagewerke) oder elektronisch?
- Besteht ein freier Internetzugang?

## Auch zum Ablauf der Ausbildung sollten einige Punkte geklärt werden, zum Beispiel:

- Ist ein Ausbildungsplan für die bevorstehenden sechs bzw. zwölf Monate vorhanden?
- Finden regelmäßig praktikumsbegleitende Fachgespräche mit dem Apothekenleiter und/oder dem auszubildenden Apotheker statt (mind. alle 1 bis 2 Wochen)?
- Ist die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen möglich?
- Welche Regelungen gelten dann bezüglich der Kosten und der Arbeitszeit?
- Gelten auch für Pharmazeuten im Praktikum die Bestimmungen des Tarifvertrags?

## Tarifrechtliche Bestimmungen

Tarifrechtliche Bestimmungen (Bundesrahmentarifvertrag, bzw. TGL-Nordrhein) betreffen das Praktikum nur am Rande. Geregelt werden in Anlehnung an das geltende Tarifrecht (Stand März 2011)

- die wöchentliche Arbeitszeit: 40 Stunden/Woche,
- die als Freizeit zu gewährenden Tage in Anlehnung an die Urlaubsregelung: 33 Tage/Jahr (von diesen Tagen werden auch eventuell anfallende Krankheitstage abgezogen),
- die Vergütung von BRTV 670 €/TGL 603 €/1. Halbjahr und BRTV 880 €/TGL 836 €/2. Halbjahr.

Ein Anspruch auf Weihnachtsgeld, Fahrgeld oder vermögenswirksame Leistungen besteht nicht.

## Mitgliedschaft bei der Apothekerkammer Nordrhein

Bereits als Pharmazeut im Praktikum können Sie, sofern Sie Ihr Praktikum im Kammerbezirk Nordrhein absolvieren, freiwilliges Mitglied der Apothekerkammer Nordrhein werden.

Dafür wenden Sie sich bitte an die Abteilung Mitgliederverwaltung unter: c.kralt@aknr.de oder s.klemke@aknr.de. Dort erfahren Sie, was dafür notwendig ist.

Wenn Sie Mitglied der Apothekerkammer Nordrhein sind, erhalten Sie auch einen Ausbildungsausweis.

## Anmelden zu den begleitenden Unterrichtsveranstaltungen

Die Teilnahme an den begleitenden Unterrichtsveranstaltungen ist verpflichtend. Üblicherweise absolviert man den Unterricht in dem Kammerbezirk, in dem man studiert hat (Nordrhein: Düsseldorf, Bonn). Möchten Sie in einem anderen Kammerbezirk an den begleitenden Unterrichtsveranstaltungen teilnehmen, wenden Sie sich bitte an das Landesprüfungsamt.

Die Anmeldung erfolgt am besten per E-Mail unter Angabe Ihrer kompletten Anschrift unter b.mobach@aknr.de.

Daten und nähere Informationen zum Unterricht finden Sie unter: [www.aknr.de/fortbildung/pharmaziepraktikanten/index.php](http://www.aknr.de/fortbildung/pharmaziepraktikanten/index.php)

## Anmelden zur Prüfung

Die Anmeldung und Zulassung zur dritten pharmazeutischen Prüfung erfolgt beim Landesprüfungsamt. Bitte wenden Sie sich bei allen Fragen rund um die Zulassung und Teilnahme an der Prüfung an:

Bezirksregierung Düsseldorf  
Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie  
Am Bonnhof 35, 40474 Düsseldorf

## Mitgliedschaft im Versorgungswerk

Mit der Möglichkeit des freiwilligen Beitritts bietet die Apothekerkammer Nordrhein Pharmazeuten im Praktikum die Chance, von allen Leistungen, vor allem auch von einer frühen Mitgliedschaft im Versorgungswerk, zu profitieren. Informationen unter [www.vanr.de](http://www.vanr.de).